

*Infoveranstaltung  
des AStAs und der studentischen Monitoring-AG  
28.04.2010*

## **VERHANDLUNGEN ZUR „GIEßENER ERKLÄRUNG“ / BERICHT DER MONITORING-AG**

### **Was wurde aus der „Gießener Erklärung“? Wie liefen die Verhandlungen?**

Die *Gießener Erklärung* wurde in insgesamt 5 Verhandlungsrunden von VertreterInnen der streikenden Studierenden mit VertreterInnen des Präsidiums und der Fachbereiche zwischen November 2009 und Januar 2010 verhandelt.

Jeder Punkt wurde in den Verhandlungen ernsthaft diskutiert und zu den meisten Punkten wurden Vereinbarungen getroffen.

Eine Zusammenfassung aller Verhandlungsergebnisse ist für alle zugänglich und steht auf der Homepage [www.protest-giessen.de](http://www.protest-giessen.de) sowie auf der bald veröffentlichten Website der Monitoring-AG zu Ansicht und Download bereit.

### **Warum gibt es jetzt eine Monitoring-Gruppe?**

Da die meisten Vereinbarungen mit dem Präsidium „prozesshaft“ sind, also nach und nach in die Fachbereiche getragen und dort selbständig umgesetzt werden müssen, besteht die Notwendigkeit, diesen Prozess zu überwachen und zu koordinieren.

### **Welche Ziele hat die Monitoring-AG?**

- Sie soll den Umgang mit den getroffenen Vereinbarungen universitätsweit anstoßen, begleiten und überblicken.
- Sie soll Studierenden, Präsidium, Senatskommission usw. in gleicher Weise berichten.

### **Wer sitzt drin?**

- 4 feste VertreterInnen der streikenden Studierenden (mit Stellvertretern)
  - + 2 Experten bei Bedarf
- 4 feste VertreterInnen des Präsidiums der JLU
  - + 2 Experten bei Bedarf

### **Was macht die Monitoring-AG konkret?**

- Nachverfolgen der in den vorherigen Verhandlungen getroffenen Vereinbarungen (Was wird wo wie umgesetzt?)
- Berichte der Ersten Vizepräsidentin Eva Burwitz-Melzer über ihre Besuche und Gespräche in den einzelnen Fachbereichen
- Diskussion offen gebliebener Fragen (Anwesenheitspflicht, strittige Punkte etc.)
- Einbringen von Vorschlägen und gemeinsames Findung von Lösungsansätzen
- beide Seiten können Themen auf die Tagesordnung setzen...

### **Kontakt mit den studentischen VertreterInnen der Monitoring-AG**

Mail: [ak-verhandlung@protest-giessen.de](mailto:ak-verhandlung@protest-giessen.de)

## Einige konkrete Ergebnisse der Verhandlungen und des Monitoring-Prozesses

### I. Lockerung/Abschaffung der Anwesenheitspflicht

Die allgemeinen Bestimmungen für modularisierte Studiengänge werden vorr. wie folgt geändert:

- 1) *In der Speziellen Ordnung kann geregelt werden, ob für die regelmäßige Teilnahme an einer Veranstaltung als Prüfungsleistung Voraussetzung für die Erteilung eines Leistungsnachweises ist.*
- 2) *Wird die regelmäßige Teilnahme als Prüfungsvorleistung gefordert, ist in der Speziellen Ordnung anzugeben, in welchem Umfang sie erfüllt sein muss, um den Leistungsnachweis zu erhalten.*
- 3) *Trifft die Spezielle Ordnung keine Regelung, darf die Erteilung des Leistungsnachweises nicht von der regelmäßigen Teilnahme abhängig gemacht werden. Trifft die Spezielle Ordnung keine Aussage zum Umfang der regelmäßigen Teilnahme, gilt diese bei der Teilnahme ab der Mehrheit der Sitzungen als erfüllt.*

### II. Reduzierung der Prüfungslast

(inkl. Flexibilisierung der Module, Überarbeitung des Workloads)

Der bereits vom Präsidium eingeschlagene Weg zum Abbau von Prüfungslast soll künftig noch entschiedener vorangetrieben werden. Konkrete Maßnahmen sind u. a.:

- *Brief vom Präsidium an die Fachbereiche (10.03.2010), in dem auf die bereits seit SoSe 2009 bestehenden Regelungen zur Reduzierung der Prüfungsbelastung und zur Flexibilisierung der Module (§ 5 Abs. 7 AllB) hingewiesen wurde. Die Fachbereiche wurden aufgefordert, von diesen Regelungen bei der Umstrukturierung ihrer Studiengänge großzügig Gebrauch zu machen.*
- *Die AG Teilzeitstudium wird bei 20 Studiengängen die Prüfungslast sowie den tatsächlichen Workload in einer empirischen Studie überprüfen.*

Die letztendliche Durchsetzung der Veränderung muss an den Fachbereichen durch die Überarbeitung der jeweiligen Speziellen Ordnungen erreicht werden. **Dort seid ihr gefragt!!!**

Einige teilw. bereits umgesetzte Beispiele für die Reduzierung der Prüfungslast:

- *Möglichkeit, ein Drittel aller erworbenen Noten bei der Berechnung der Endnote auszuklammern*
- *Nicht jede Veranstaltung muss mit einer Prüfung abgeschlossen werden; Anzahl der Prüfungen insgesamt verringern*

### III. Verbesserungen der universitären Online-Plattformen (v. a. der Anmeldeverfahren)

Einige Neuregelungen diesbezüglich lauten:

- *Abmeldung von Prüfungen (10-Tages-Regelung) künftig direkt über FlexNow möglich*
- *keine nächtlichen Anmeldeverfahren mehr; Online-Anmeldungen frühestens ab 8 Uhr*
- *Abschaffung des Windhundverfahrens („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“) zugunsten des Losverfahrens angestrebt*
- *Angebot von Schulungen für Lehrende und Studierende bzgl. der sinnvollen Nutzung von Lernplattformen wie StudIP & Co.*
- *Synchronisation von eVV und StudIP derzeit per Hand, spät. in 2 Jahren automatisch*

*(Alle Angaben ohne Gewähr)*